

# Kleingärtner haben keine Zeit für den Winterschlaf

## Pergola-Sanierung im Gang / Sparkasse greift unter die Arme

VON SVEN APPEL

Elze – Schritt für Schritt arbeitet der Elzer Kleingärtnerverein an einer neuen Zukunft: Nach dem turbulenten Wechsel der Führungsriege im Frühjahr (die LDZ berichtete) und den vielen Baustellen, die vom neuen Vorstandsteam um den Vorsitzenden Michael Laube entdeckt und beackert wurden, um das Kleingärtner-schiff mit Schlagseite wieder auf Kurs zu bringen, geht es nun in der Anlage an der Schmiedtorstraße darum, nicht nur die Vereinsstrukturen zu erneuern, sondern auch die Aushängeschilder zu modernisieren.

Wer nun glaubt, Kleingärtner haben während der kalten Jahreszeit nichts zu tun, sieht sich in Elze eines Besseren belehrt: Unter dem Dach der Pergola stapelt sich Holz, warten Unmengen Schrauben darauf, zielgerichtet versenkt zu werden, und auch darüber hinaus ist alles angerichtet für eine Rundumerneuerung des Anbaus. Jeden Sonnabend packen Vereinsmitglieder bei den Instandsetzungsarbeiten an, jeder bringt seine individuellen Fähigkeiten ein, ein Vereinsmitglied sogar finanzielle Mittel. Rolltore, neue Türen, „vernünftige Fenster“, die Abdichtung des Daches, eine neue Elektrik, ein Holzboden und und und, geben die Verantwortlichen als Ziele des Umbaus, der zu neuen Gartensaison vollbracht sein soll, an. Die Pergola sei nicht nur für Vereinsveranstaltungen, für ein Miteinander der Mitglieder, wichtig, sondern solle auch für Feiern und Co. vermietet werden. „Für den Verein ist sie auch finanziell



**Auch das Vereinsheim soll mittelfristig eine Frischzellenkur erfahren:** Der Kleingärtnerverein hat sich mit neuer Führungscrew auf den Weg in eine rosigere Zukunft gemacht, braucht dabei jedoch Unterstützung. Die Sparkasse Hildesheim-Goslar-Peine, hier vertreten durch Andres Brunotte, Leiter der Elzer Geschäftsstelle, möchte bei diesem Weg behilflich sein. FOTO: APPEL

von Bedeutung“, betont Laube.

Überhaupt ist das Thema Finanzen nach wie vor ein Sorgenkind. „Wir waren klinisch

”

**„Wir waren klinisch tot.“**

Michael Laube,  
KGV-Vorsitzender

tot“, bestätigt Laube erneut, dass es im Frühjahr ungewiss war, ob der Kleingärtnerverein überhaupt noch eine Zukunft haben werde. Um den Prozess der Erneuerung wuppen zu können, ist das Vorstandsteam dabei, reichlich „Klinken zu drücken“, um eine Art Sponsorenpool aus der Taufe zu heben. Einen ersten Unterstützer haben die Kleingärtner in der Sparkasse Hildesheim-Goslar-Peine gefunden. Andres Brunotte, Leiter der Elzer Sparkassen-Ge-

schäftsstelle, brachte am Freitag den obligatorischen übergroßen Scheck in die Kleingartenkolonie. Mit 400 Euro möchte die Sparkasse den Weg des „Wiederaufbaus“ begleiten, wie Brunotte erläuterte, der als örtlicher Ansprechpartner der Sparkasse die Schwierigkeiten im Zuge des Wechsels an der Vereinsspitze samt der finanziellen Fragezeichen mitbekam. „Wir wollen gern langfristig an der Seite stehen, denn ein intaktes Vereinsleben ist für die ganze Stadt wichtig. Umso schöner ist es, zu sehen, auf welchem tollem Weg der Verein nun ist“, lobte Brunotte den Tatendrang der Kleingärtner.

Die Finanzspritze der Sparkasse ist für einen Beamer und eine entsprechende Leinwand gedacht. „Sei es für Lehrgänge, Vorträge, Vorstandssitzungen oder für Film- und Fotobeiträge bei Mitglieder-Veranstaltungen bis hin zum Kinderkino und

Public-Viewing“ – der Beamer sei ein weiteres Bausteinchen, die Attraktivität des Kleingärtnervereins und des Vereinsheims zu stärken, dankte Laube im Namen seiner Mitstreiter. Denn gerade diesem Herz des Vereinslebens, dem Vereinsheim, neues Leben einzuhauchen, wird nach der Pergola die nächste – und vermutlich größte – Herausforderung sein, die es zu meistern gilt: Das in die Jahre gekommene Gebäude schreit nach einer Sanierung, vom Interieur über barrierefreie Zugänge bis hin zu Heizung und Küche. „Das Vereinsheim war früher der Anlaufpunkt und es gibt regelmäßig Stimmen, die fragen, wann es dort wieder Kaffee und Kuchen geben wird. Aber dafür brauchen wir Unterstützung“, betont Laube. Wenngleich sich nach Jahren des Stillstands zuletzt einiges bei den Kleingärtnern getan hat, gilt die Devise „Schritt für Schritt“.